



+++ Unsere Themen +++ Auftritt bei Pflegekongressen +++  
Starke Frauen in der Pflege: Rotkreuzschwester Corinna  
Kronsteiner-Buschmann +++ Wahlen in drei Schwesternschaften +++  
Pflegepolitik - kurz und bündig +++ HERU-Training in Japan +++



### Liebe Rotkreuzschwestern, liebe Mitglieder,

erneut geht ein herausforderndes Jahr zu Ende. Wir möchten Ihnen für Ihren engagierten und professionellen Einsatz sehr herzlich danken. Auch für Ihr uns entgegengebrachtes Vertrauen unter diesen anspruchsvollen Bedingungen sagen wir aufrichtigen Dank. Jeder spielt eine wichtige Rolle an seinem Platz – für unsere Profession und für die Menschen, die wir pflegen und betreuen.

Wir werden Sie als Dachverband auch in Zukunft pflege- und berufspolitisch vertreten. Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam für eine Verbesserung der Bedingungen in der Pflege stark machen, die es schon lange dringend braucht.

Wir wünschen Ihnen ruhige Feiertage und alles Gute für das kommende Jahr!

# Starker Auftritt

VdS und DRK-Schwesternschaften zeigen Präsenz auf Deutschlands führenden Pflegekongressen

In einer Welt, in der Vernetzung immer entscheidender wird, bieten Kongresse und Tagungen eine unersetzbare Plattform für den persönlichen Austausch und nachhaltige Netzwerkbildung. Zahlreiche Schwesternschaften sowie der VdS haben in diesem Jahr die Gelegenheit genutzt, sich auf Kongressen gemeinsam zu präsentieren und auf die wichtige Rolle der Pflege in der Gesundheitsversorgung hinzuweisen. Zwei Beispiele:

## Deutscher Pfl egetag 2023

Nach den Jahren der Corona-Pandemie, in denen der Deutsche Pfl egetag nur in eingeschränktem Umfang stattfand, konnte Deutschlands führender Pflegekongress in diesem Jahr an beiden Kongresstagen (28. und 29. September in Berlin) insgesamt 7.000 Teilnehmende verzeichnen.

Der Verband der Schwesternschaften (VdS) war in diesem Jahr – gemeinsam mit der DRK-Schwesterenschaft Berlin – mit einem Stand im Rahmen der Fachaussstellung vertreten. Der Stand war ein zentraler Anlaufpunkt für Schwesternschaftsmitglieder, Pflegefachkräfte sowie Vertreter anderer Fachverbände und Politik, darunter auch Karl-Josef Laumann (Foto Titelseite), Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen. Neben allgemeinen pflegepolitischen Themen wurde auch das Thema „Community Health Nursing“ präsentiert. Die Ergebnisse der vom VdS und DBfK gemeinsam veranstalteten Podiumsdiskussion „Community Health Nurse 2035 – von der Vision zur Wirklichkeit“, an der Vertreter/innen der Profession Pflege, Patient/innen, Politik und Ärzteschaft teilgenommen haben, finden Sie unter [tinyurl.com/dpt-chn](https://tinyurl.com/dpt-chn).



Gesundheits-Pflegekongress in Hamburg: v.l.n.r. Karolin Ganz, Christiane Riazzi (beide SwS Hamburg), Bettina Lohmeier (stellv. Vorsitzende SwS Itzehoe), Oberin Marion Harnisch (SwS Hamburg).

## Gesundheits-Pflegekongress

Zusammen mit den DRK-Schwesterenschaften Itzehoe|Ostpreußen und Kiel war die DRK-Schwesterenschaft Hamburg mit einem „klein, aber oho!“-Stand auf dem „Pflegegipfel des Nordens“ vertreten.

Von weitem gut erkennbar, in den rot-blau-weißen Farben des Verbandes, präsentierten sie auf kleiner Fläche die verschiedenen Angebote der Schwesternschaften. Bestens gelaunt und in verschiedener Team-Besetzung kamen sie sowohl mit Interessierten als auch miteinander gut ins Gespräch! Die mit „loslegen:pfelegen“



(Recruitingwebsite der DRK-/BRK-Schwesterenschaften: [www.loslegen-pfelegen.de](http://www.loslegen-pfelegen.de))

personalisierten Müsliriegel (Bild) wurden für einen kleinen Energieschub sehr gerne mitgenommen und boten einen guten Anlass, in Kontakt zu treten. Rund 1.000 professionell Pflegenden besuchten am 3. und 4. November den Gesundheits-Pflegekongress in Hamburg. Die Veranstaltung bot eine hervorragende Möglichkeit, mit vielen Kollegen und Kolleginnen aus umliegenden Krankenhäusern und anderen Einrichtungen zu netzwerken und inspirierte mit einigen Ideen für die eigenen Geschäftsbereiche. Ein voller Erfolg!



Podiumsdiskussion beim Deutschen Pfl egetag zum Thema „Community Health Nursing 2023“.

**Titelbild:** Minister Karl-Josef Laumann beim Deutschen Pfl egetag 2023 im Gespräch mit der VdS-Präsidentin, Generaloberin Gabriele Müller-Stutzer (rechts) und Oberin Susanne Scheck (Württembergische Schwesternschaft vom Roten Kreuz).

# Pädagogik und Berufspolitik im Fokus

Corinna Kronsteiner-Buschmann engagiert sich für die Aufwertung des Pflegeberufes



**Interview mit Rotkreuzschwester Corinna Kronsteiner-Buschmann, Leiterin des DRK-Bildungszentrums für Pflegeberufe Hachenburg und stellvertretende Vorsitzende der Alice-Schwesternschaft Mainz vom DRK e.V.**

„Pflege ist immer noch vor allem ein Frauenberuf. Deshalb brauchen wir starke Frauen, die der Pflege eine Stimme geben“, sagt Corinna Kronsteiner-Buschmann, Leiterin des DRK-Bildungszentrums für Pflegeberufe Hachenburg und stellvertretende Vorsitzende der Alice-Schwesternschaft Mainz vom DRK e.V. Sie ist eine der starken Frauen in Rheinland-Pfalz, die sich pädagogisch und berufspolitisch engagiert. Corinna Kronsteiner-Buschmann legt gemeinsam mit ihrem Team großen Wert auf eine qualitativ hochwertige Ausbildung. „Ich hatte in meinem Leben Menschen, die mich gefördert und gefordert haben, nun möchte ich etwas zurückgeben“, sagt die 54-Jährige. Wichtig sei ihr vor allem, Frauen darin zu bestärken, Dinge

professionell und transparent auf den Punkt zu bringen. „Pflege muss auf Augenhöhe mit anderen Disziplinen kommunizieren, denn ohne Pflege geht es nicht“, betont die Leiterin des Bildungszentrums für Pflegeberufe.

Die Frage, die sich aktuell stelle, sei, wie man Menschen heute erreicht und für den Pflegeberuf begeistern kann. „Pflege ist schlecht transportierbar, sie ist nicht virtuell, sie ist echt und zum Anfassen“, beschreibt Kronsteiner-Buschmann. Die ausgebildete Krankenschwester war selbst einige Jahre in der Altenpflege tätig, bevor sie sich für den akademischen Weg entschied. „Diese Zeit hat mich sehr geprägt und stark gemacht, einen Schritt weiter zu gehen, und aktiv meine Stimme für den schönen Pflegeberuf zu erheben“, so die stellvertretende Vorsitzende der Alice-Schwesternschaft Mainz vom DRK e.V.

Die größte Herausforderung sieht sie heute darin, Menschen für eine Pflegeausbildung zu begeistern, sie im Pflegeberuf zu entwickeln und



Corinna Kronsteiner-Buschmann.

zu halten. „Jeder und jede sollte sich diese Frage stellen: Was möchte ich? Was ist mir wichtig? Was bin ich bereit, zu leisten?“, sagt Corinna Kronsteiner-Buschmann. Nur wenn diese Antworten gegeben sind, könne man Menschen befähigen, Verantwortung und Führung zu übernehmen, und so der Pflege eine starke Stimme zu geben.

## Oberinnen im Amt bestätigt

Wahlen in Essen, Hannover und Marburg

Gleich dreimal durften die Mitglieder in den vergangenen Monaten ihrer jeweiligen Oberin zur Wahl gratulieren. Den Anfang machte am 20. September die DRK-Schwesternschaft Essen e.V. und bestätigte mit großer Mehrheit Oberin Anja Rehmann im Amt.

Es folgte am 2. November die Wahl von Oberin Louisa Jauer, die mit über 90 Prozent der Stimmen zur Vorsitzenden der DRK-Schwesternschaft Clementinenhaus e.V. in Hannover gewählt wurde.

Bei der Mitgliederversammlung der DRK-Schwesternschaft Marburg e.V. am 17. November ist Christiane Kempf mit großer Mehrheit zur Oberin gewählt worden. Herzlichen Glückwunsch an alle drei Oberinnen.



Bild links: VdS-Präsidentin, Generaloberin Gabriele Müller-Stutzer (r.) gratuliert Frau Oberin Rehmann zur Wahl. Bild Mitte: VdS-Präsidiumsmitglied Oberin Bettina Schmidt (r.) überbringt Oberin Louisa Jauer ihre Glückwünsche. Bild rechts: VdS-Präsidiumsmitglied Oberin Anja Rehmann (r.) überreicht Oberin Christiane Kempf ein Präsent.

# Pflegepolitik – kurz und bündig



## Engagiertes Handeln: VdS appelliert für mehr berufspolitisches Engagement

Der Verband der Schwesternschaften setzt sich als Fachverband für professionelle Pflege engagiert für die Förderung pfledefachlicher Anliegen ein. Daneben hebt er aber auch die Bedeutung von berufspolitischem Engagement jedes einzelnen hervor. Auch die Teilnahme des VdS am diesjährigen Deutschen Pflorgetag (siehe Artikel S. 2) stand unter diesem Motto. Messestand und Give Aways waren gezielt darauf ausgerichtet, die



Teilnehmenden zu mehr berufspolitischem Engagement aufzurufen.



Coffee2Go-Becher und Postkarte (Vorder- und Rückseite) mit klarem Appell.

## Hilfe in humanitären Notlagen

Health ERU Training mit dem Japanischen Roten Kreuz

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist das größte humanitäre Netzwerk der Welt. Um dem Bedarf in Krisensituationen gerecht zu werden, braucht es neben finanzieller und materieller Hilfe ausgebildete Delegierte, die in den Krisensituationen direkt unterstützen. Die Einsatzfelder sind je nach Notlage und individueller Qualifikation sehr vielfältig.

Die nationalen Gesellschaften führen Schulungen durch, um Freiwillige für den Einsatz auszubilden und ihnen eine ungefähre Vorstellung davon zu geben, was sie im Katastrophengebiet erwartet.

Die Berliner Rotkreuzschwester Isabell Berger wurde für ein Health Emergency Response Unit Training nach Japan entsandt. Die Bereitstellung von gesundheitlichen Angeboten (Emergency Clinic, Emergency Hospital) waren Thema des einwöchigen Trainings.

Das Japanische Rote Kreuz hat, wie auch das Deutsche Rote Kreuz, eigene mobile Kliniken, die in Katastrophengebieten zum Einsatz kommen. Mit dem Ziel, voneinander zu lernen, tauschen die beiden Nationalgesellschaften Teilnehmende in den Kursen untereinander aus.

Die Schulung begann bereits Mitte Juli in Deutschland in Form von online Seminaren, der zweite Teil dann direkt vor



Isabell Berger (Mitte) beim Health ERU Training in Japan.

Ort. Nach zwei Tagen theoretischem Input und Übungen zu Kommunikation mittels Radio, digitaler Dokumentation und Einrichtung des Hospitals, wurde an Tag drei das Hospital eröffnet. Sämtliche Szenarien wurden sehr professionell trainiert und auch die Rollen anderer Hilfsorganisationen vermittelt. So war das Szenario ein schweres Erdbeben in einem vorwiegend muslimischen Land. Neben den Auswirkungen der Naturkatastrophe musste u.a. mit bewaffneten Check Points, Influenzern, Beginn des Ramadans und einem Choleraausbruch umgegangen werden.

**Verband der Schwesternschaften vom DRK e.V.**

Carstennstraße 58, 12205 Berlin

**Redaktion:** Daniela Lehmann (V.i.S.d.P.), Martina Peters (S. 2 – Gesundheits-Pflegekongress), Katharina Benlioglu (Interview S. 3), Isabell Berger (Artikel S. 4)

**Fotos:** Titelbild und S. 2 unten: VdS; S. 2 oben: DRK-SwS Hamburg; S. 2 Mitte: Pia Gaußling/SwS Ostpreußen; S. 3 oben: Michael Jarmusch/Koblenz; S. 3 unten: v.l.n.r.: DRK-SwS Essen; DRK-SwS Clemennentinnenhaus; DRK-SwS Marburg; S. 4 oben: Torbz/adobe.stock.com; S. 4 Give Aways: VdS; S. 4 unten: Isabell Berger